Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 87 (1961)

Heft: 40

Rubrik: Am Hitsch si Mainig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

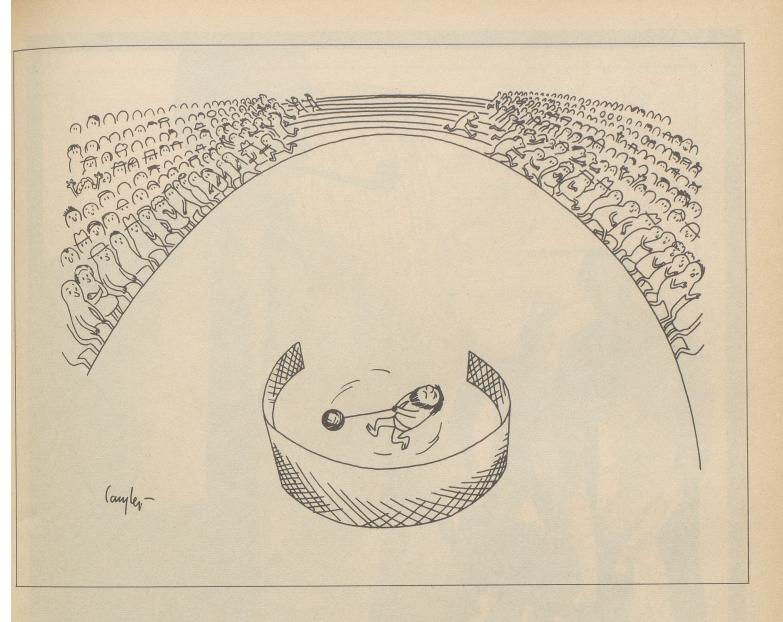
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





As hätt amool a Schlaagar ggee, wo ghaißa hätt «Ich hab mein Herz in Heidelberg verlooooren! » «Nu, i hann zwoor miins Härz a paarmool varloora, abar nia zHaidalbärg. Was i dött varloora hann isch höchstans dar Turscht gsii - bejm grooßa Faß ... hann abar baidas immar widar gfunda, zHärz und dar Turscht.

Jetz hanni abar Angscht, miar varlüürandi Haidalbärg, reschpekhtiive dHaidalbärgarhütta. Für dia, wos nitt wüssa söttandi: Das Bärghuus isch im Silwretta-Massiv zfinda, gnauar gsaid öschtlich hintaram Fluchthoora, uff dar Fimberalp. Uff guatam Schwizzarbooda. Hanni wenigschtans gmaint. Jetz liggt abar an Aasichtskhaarta vor miar, won ii vunama Bekhannta zuagschickht khriagt hann, wo vor a paar Wuhha in dar Haidalbärghütta dooba gsii isch. Dött hätt är dia Foti khauft. Ma gsächt dHütta, zFluchthoora, dZaaschpitza und z Zaajoch. Und druntar schtoot:

Heidelbergerhütte 2264 m mit Fluchthorn, Zahnspitze, Zahnjoch - Silvretta Tirol! (Das Uusruafzaihha isch vu miar.) Miina Bekhannta hätt au Uusrüaf tua, won är das glääsa hätt. No mee Brüll hätt är loosgloo, won är für dia Khaarta a Füüfliibar uff da Tisch

Der alte Schuster Sohlenklopf

trifft stets den Nagel auf den Kopf, auch dann, wenn es im Glase blinkt und er sein FREMO-Säftlein trinkt.



glait hätt und ööschtriihischas Ussagäld hätt müassan aanee! «Noi, mir hobe koi Schwoizergeld zum aussigeebe», hätt är müassa khööra!

Was söll ma doo mahha? Zeersch hanni tenkht, i welli üüsaram Härr Bootschaftar in Wian schriiba, är sölli an da Ballhuusplatz go Khrach schlaaga. Abar i glauba, as gitt an andara Wääg. Wenn i znööchschta Mool zur Haidalbärgarhütta uffakhumma, gon i vorsichtig go luaga, öbs immar no Tiroolar-Kharta varkhaufa tejand und mit Schilling hantiara. Söttis immar no asoo sii, so suach i miar in dar Nööhhi vu dar Hütta a schööns Plätzli, kheera iara dar Rugga zua - und a Schtuckh Bindaflaisch mit ama Schluckh Vältliinar wird mii trööschta!

Turm und Drang

Eine sonderbare Kirchturmpolitik wird neuerdings allenthalben getrieben. Kaum gebaut, will man die supermodernen Betontürme sehr moderner Kirchenkästen schon wieder abreißen, weil sie das Dorfbild

sprengen und weil die vom Volksmund ebenso schnell wie treffend erfundenen Benamsungen Seelenabschußrampe, «Giraffenfutterkrippe oder (Kanonenputzer) auch nicht recht zum sonntäglichen Glokkengeläute passen wollen. Es scheint fast, manche Architekten legen mehr Wert darauf, daß ihre Turmbauten weitherum Aufsehen erregen, als daß die Kirchen im Dorfe bleiben ..

Vertrauen

«Gewiß, Ihr Wort genügt mir», sagte ein Geschäftsmann in herzlichem Ton zu einem anderen, «Sie brauchen es mir nur schriftlich zu geben.»

